

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 47

Rubrik: Gesucht wird...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

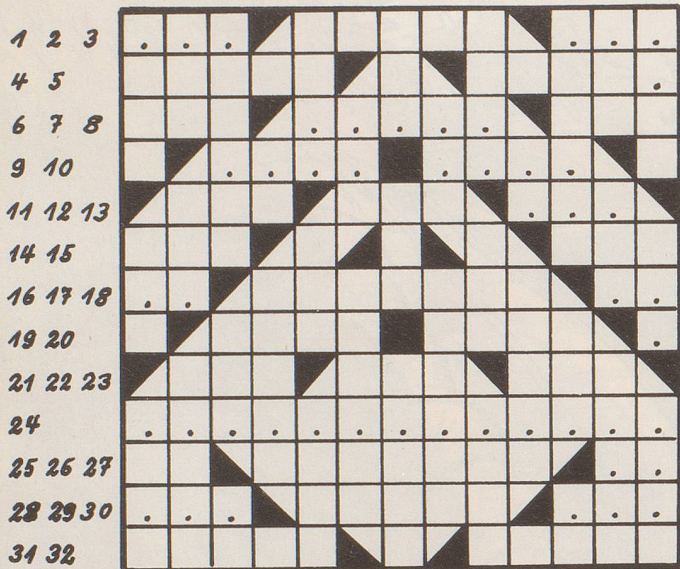
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tierschutz



1 4 7 12 17 22 27 30 33
 2 5 8 10 13 15 18 20 23 25 28 31 34
 3 6 9 11 14 16 19 21 24 26 29 32 35

hsch

Waagrecht: 1 ???; 2 ohne Sehvermögen; 3 ???/?; 4 dritter Fastensonntag; 5 rote Gemüse-Knollenfrucht; 6 Bankansturm; 7 ?????; 8 richtig gekocht; 9 ???; 10 ???; 11 hin und ...; 12 ich (lateinisch); 13 ???; 14 Körperfleck; 15 nautisches Messinstrument; 16 ??; 17 Fleischgericht in Blätterteig; 18 ??/?; 19 Pflaumenbranntwein in Slowenien; 20 schwarzer Vogel; 21 römischer Sonnengott; 22 sumerisches Flächenmass; 23 bedeutet unter Gauern: Genosse; 24 ??????????; 25 Ausruf des Staunens; 26 Neon ist ein solches; 27 ??; 28 ???; 29 italienische Geigenbauerfamilie; 30 ???; 31 vertraut, eng befreundet; 32 Frauen-Obergewand mit Ärmeln im alten Rom.

Senkrecht: 1 Teil eines Satzes; 2 Getränk aus vergorenem Honig; 3 indische Bezeichnung für die tugendhafte, gattentreue Frau; 4 alte französische Silbermünze mit Wappen-Prägung; 5 gefährlicher Meerfisch; 6 bereits, schneller als erwartet; 7 meist ungebetene Hautfalte; 8 ungekocht; 9 und (französisch); 10 Sie und ..; 11 schöner Baum der Tropen; 12 Dorf zwischen Aare und Reuss, AG; 13 tibetisches Wildrind; 14 Käsestadt in Holland; 15 griechische Göttin der Verblendung; 16 ordnende, aufbauende Zusammenstellung und Klassifizierung; 17 brasilianische Stadt im Staat São Paulo; 18 Zensurbewertung; 19 gebundenes Kartenwerk; 20 ... Juventute; 21 aufgebracht, nervös; 22 die Zahl aller guten Dinge; 23 das griechische E; 24 tschechischer Schriftsteller (1859-1926); 25 chemisches Zeichen für: Thorium; 26 Nebenfluss des Mains in Bayern; 27 schluchtartig verengtes Stück der Landschaft; 28 Eduard in der Deutschschweiz; 29 Autokennzeichen von Turin; 30 Mädchenname; 31 Töpfer-Material; 32 himmlisches Wesen; 33 Reizleiter zum Hirn; 34 Erbfaktor; 35 römischer Kaiser um 200 n. Chr.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 46

Schweigen ist auch eine Antwort.

Waagrecht: 1 Schweigen, 2 Adria, 3 Anita, 4 Pi, 5 äge, 6 ist, 7 IR, 8 Elias, 9 LD, 10 Alb, 11 mea, 12 AD, 13 Lagune, 14 anderi, 15 Eric(h), 16 eine, 17 Wehen, 18 carno, 19 dir, 20 Velos, 21 elf, 22 an, 23 Tal, 24 de, 25 Antwort, 26 Borneo, 27 Nuance, 28 Elena, 29 Trier, 30 Herd, 31 Fête.

Senkrecht: 1 Kapelle, 2 darben, 3 di, 4 Darwin, 5 ol, 6 Sr, 7 Gier, 8 Reh, 9 CIA, 10 auch, 11 Tanne, 12 hageln, 13 ev, 14 near, 15 Elbe, 16 netto, 17 Er, 18 law, 19 iama, 20 Colon, 21 Gassen, 22 As, 23 Rute, 24 ent, 25 Ader, 26 Start, 27 Ni, 28 eine, 29 nie, 30 ti, 31 Arnold, 32 CE, 33 Parodie, 34 Federn.

Gesucht wird ...

Der junge Toscaner achtete peinlich auf seine Garderobe und den sorgfältigen Sitz der Plüschbezüge. Eines Tages sah sein Zimmer aus wie nach einem Bombenattentat. Er hatte sich durch den zerstörerischen Akt vom Makel seiner gutbürgerlichen Herkunft befreit und gereinigt, um ganz Künstler zu werden. Er wohnte in einem Viertel, wo die Creme der Künstler dieses Jahrhunderts wie in einem Dorf zusammenlebte. Freunde? Picasso zählte nicht zu ihnen, obwohl er sich von ihm dreimal hat porträtieren lassen. Als er einmal keine Leinwand hatte, nahm er eines der Porträts und übermalte es mit einem Stilleben. Was warf man ... vor? Er sei nicht originell, er gebe der Kunst keine neuen Anstöße und – er sei ein Verrückter. Tatsächlich liess er unter dem Gelächter der Bistrosbesucher zuweilen die Hose herunter, um dadurch wohl seine Armut zu demonstrieren. Sein grosses Thema waren die Frauen. An ihnen wurde er zum Medium, zum Instrument, dem «ein Engel in farbigen Liedern singende Bilder zu entlocken scheint». Mitten im Krieg malte der Lebensüchtige hinter der Front nackte Modelle, die sich vor seiner Palette räkelten und spreizten. Und fast immer fehlen ihnen Hände und Füsse, weil ihr Gesicht in die Mitte gerückt ist. Und er verkaufte seine Bilder. Zehn Francs und eine Flasche Schnaps waren der Durchschnittspreis. Müssig, heute darüber zu werweisen, ob der erratische Zauber seiner Bilder vielleicht auf nachweisbar exzessiven Drogenkonsum zurückzuführen ist. Einsam hängen sie heute in den Museen der Welt, Frauen mit langen Hälsen und langen, ovalen Madonnengesichtern, die er dem kurzen Leben in fieberhafter Eile abgerungen hat. Er starb mit sechsdreissig.

Wie heisst der Madonnenmaler?

hw

(Antwort auf Seite 30)

Die Schachkombination

Bei der heutigen Dominanz der Russen an der Weltspitze fragt man sich unweigerlich, ob im Schach nicht auch der Westen seine Talente hat. Sicher hat er solche, etwa den Holländer Jan Timman, den Engländer Nigel Short oder den Deutschen Robert Hübner. Aber sie alle müssen kapitulieren, wenn es um die Weltmeisterschaft geht, weil die sowjetischen Spieler stets mit einem Heer von Helfern und Helfershelfern antreten, gegen die man als einzelner heutzutage praktisch keine Chance mehr hat.

Der letzte Spieler, der das Kunststück fertig brachte, die Russen fast im Alleingang zu besiegen, war der Amerikaner Robert «Bobby» Fischer. Doch seit seinem Sieg 1972 im legendären Duell gegen Boris Spasski hat Fischer keine einzige Turnierpartie mehr bestritten. 1975 trat er ungeschlagen ab. Es war zwar immer wieder von einem Comeback die Rede, doch ist daraus nie etwas geworden. Der Amerikaner lebt seither zurückgezogen irgendwo in Pasadena und kämpft ... mit sich selbst. übriggeblieben sind von Fischer nur noch Erinnerungen an viele schachliche Kunstwerke mit zum Teil diabolisch anmutenden Kombinationen.

Die hier gezeigte Stellung war, mit Fischer als Weiss, im Turnier von New York 1966 bei der Partie gegen den Exilungaren Paul Benkö entstanden. Der weisse Angriff scheint festgefahren; auf den ersten Blick gibt es keine zwingende Fortsetzung. Und doch fand Fischer einen Zug, der seinen Gegner zur sofortigen Aufgabe zwang.

(Auflösung auf Seite 30)

